

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek
am Mittwoch, dem 19.05.2010
im/in Gemeindezentrum Wasbek**

Beginn: 19:34Uhr

Ende: 21:14Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

	Herr Michael Rohwer
--	---------------------

Gemeindevertreter

	Herr Günter Frenzel
	Herr Bernd Küpperbusch
	Herr Uwe Pauschardt
	Herr Karl-Heinz Rohloff
	Herr Hans Jochen Seligmann

von der Verwaltung

	Herr Hans-Jürgen Holland
	Herr Frank Knutzen

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

	Herr Michael Hollerbuhl
--	-------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 19.05.2010
3.	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.03.2010
4.	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.03.2010
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Behebung frostbedingter Schäden an Gemeindestraßen und -wegen - Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Anlage: Übersicht festgestellter Schäden / Kosten der Behebung
7.	Einbau eines Aufzuges in des Gemeindezentrum - Beratung und Empfehlung an die Gemeindevertretung
8.	Endgültige Fassung der Jahresrechnung 2009 - Prüfung, Beratung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: 0062/2008/DS
9.	Verschiedenes

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Rohwer, eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Danach stellt Herr Rohwer die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es fehlt entschuldigt Herr Hollerbuhl, der auf der heutigen Sitzung auch nicht vertreten werden kann, da alle Mitglieder der CDU-Fraktion, die nicht ohnehin dem Ausschuss angehören, terminlich verhindert sind.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 19.05.2010
-----	---

Die Verwaltung teilt mit, dass TOP 6 von der Tagesordnung genommen werden kann, da bis zum Sitzungsbeginn keine Anträge auf über- oder außerplanmäßige Anträge vorliegen.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis; die Tagesordnung wird dahingehend geändert.

Ab TOP 7 rutschen alle TOP eine Ziffer nach vorn.

In der nun vorliegenden Form wird die Tagesordnung genehmigt.

3 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.03.2010
-----	---

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgebracht.

4 .	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.03.2010
-----	---

Auf der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.03.2010 wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Entfällt, da keine Einwohner/innen anwesend sind.

6 .	Behebung frostbedingter Schäden an Gemeindestraßen und -wegen - Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Anlage: Übersicht festgestellter Schäden / Kosten der Behebung
-----	---

Für die Bezuschussung aus dem Kommunalen Investitionsfonds zur Behebung der winterbedingten Straßenschäden im Gemeindegebiet ist eine detaillierte Aufstellung erstellt und dem Innenministerium termingerecht zugesandt worden. Die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf 78.000,- Euro.

Nicht enthalten sind Schäden an der Hauptstraße, da hier nicht von frostbedingten Schäden, sondern von einer mangelhaften Ausführung durch die mit der Erneuerung der Fahrbahndecke im Jahr 2006 beauftragten Firma ausgegangen wird.

Herr Pauschardt fragt an, ob im Hinblick auf diese Schäden nicht zweigleisig gefahren werden könnte, so dass einerseits und vorrangig die Gewährleistungsansprüche gelten gemacht werden und andererseits die Schäden als frostbedingte Schäden gemeldet werden.

Für letzteres ist die Meldefrist jedoch bereits verstrichen

Die Verwaltung wird daher gebeten, sich mit der betreffenden Firma wegen möglicher Gewährleistungsansprüche in Verbindung zu setzen.

(Anm. des Protokollführers: der Fachdienst Tiefbau wurde eingeschaltet.)

In einer kurzen Diskussion über die von Herrn Rohwer gestellte Frage, in welcher Höhe die Gemeinde Wasbek eigene Haushaltsmittel zur Behebung bereit stellen sollte, insbesondere falls es nicht zu der erwarteten Zuschussgewährung kommt, sprechen sich Herr Frenzel und Herr Pauschardt dafür aus, lediglich die notwendigsten Schäden zu beheben, um Folgeschäden im kommenden Winter zu vermeiden. Herr Frenzel weist darauf hin, dass in der Rücklage für die Straßenunterhaltung bereits 30.000,- Euro im vorgesehen sind.

Herr Rohwer schlägt vor, dem Bürgermeister freie Hand bei der Vergabe zu geben, damit schnell reagiert werden kann.

Schließlich ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, Mittel bis zur Höhe der Gesamtkosten der Maßnahme (= 78.000,- Euro) im 1. Nachtragshaushalt für 2010 bereit zu stellen.

Beschlussfassung: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)

(Anm. des Protokollführers: mit Bescheid vom 25.05.2010, bei der Verwaltung eingegangen am 31.05.2010, teilt das Innenministerium der Gemeinde Wasbek mit, dass Gemeinden ohne Fehlbedarfszuweisungen Prioritäten zu setzen haben, so dass die Ursprungsanträge der Höhe nach halbiert und diese dann auch nur noch mit 50% bezuschusst werden. Da die Gemeinde Wasbek mit der Antragssumme unter die Bagatellgrenze fiel, bliebe nur ein neuer Antrag gemeinsam mit der Stadt Neumünster. Ob dies überhaupt (noch) möglich ist, wird derzeit geprüft. Der Antrag muss bis zum 15.06.2010 eingereicht sein. Die Förderung aus dem Kommunalen Investitionsfond würde statt ursprünglich erwarteter 75% der Gesamtsumme (=58.500,- Euro) lediglich noch 19.500,- Euro betragen.)

7 .	Einbau eines Aufzuges in des Gemeindezentrum - Beratung und Empfehlung an die Gemeindevertretung
-----	---

Die Verwaltung erklärt auf Nachfrage von Herrn Rohwer, dass der Bauantrag für den Einbau des Aufzuges genehmigt ist.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an, ob der Aufzug tatsächlich benötigt wird und eingebaut werden soll.

Während Herr Pauschardt und Herr Seligmann sich gegen den Einbau aussprechen, weil ihrer Ansicht nach der Bedarf nicht besteht und die Finanzlage dagegen spricht, plädieren Herr Rohwer, Herr Rohloff, Herr Bürgermeister Nützel und Herr Schwarz für einen Ausbau. Es besteht ein derartiger Grundsatzbeschluss, mit dem auch Erwartungen geweckt wurden. Außerdem profitieren von einem Einbau nicht nur Behinderte, sondern auch ältere Menschen, die am „Essen in Gemeinschaft“ teilnehmen, das im Schulungsraum durchgeführt werden muss, weil nicht alle Teilnehmer in der Lage sind, den geeigneten oberen Raum über die Treppe zu erreichen. Weiterhin könnten auch Behinderte über den Aufzug zur Märchenbühne gelangen.

Herr Pauschardt merkt kritisch an, dass der Einbau erst notwendig geworden ist, weil man die Märchenbühne in das Haus gelassen hat. In Zeiten knapper Kassen können Maßnahmen, die in guten Jahren geplant wurden, eben nicht mehr umgesetzt werden..

Sowohl Herr Pauschardt als auch Herr Seligmann verweisen außerdem auf die entstehenden Folgekosten. Herr Pauschardt geht davon aus, dass die Gemeinde auch bei einem positiven Bescheid des möglichen Zuschussgebers immer noch von der Maßnahme zurücktreten und den Zuschussgeber eventuell später erneut deswegen anfragen kann.

Herr Frenzel erwidert, dass der Aufzug bereits geplant war, bevor die Märchenbühne Räumlichkeiten im Gemeindezentrum genutzt hat und sie daher nicht Auslöser des Einbaus ist.

Herr Holland verweist seitens der Verwaltung auf die „Erklärung von Barcelona“, nach der öffentliche Gebäude behindertengerecht umgebaut werden sollen. Aus diesem Grunde erhalten z. B. in Neumünster sowohl das Alte Rathaus als auch das Gesundheitsamt einen Aufzug.

Herr Pauschardt kritisiert, dass immer mehr Forderungen an die Gemeinden herangetragen werden; die daraus folgenden Maßnahmen müssten von den Steuerzahlern aufgebracht werden.

Schließlich ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Einbau eines Aufzuges in das Gemeindezentrum unter der Voraussetzung, dass die beantragten Fördermittel in voller Höhe gewährt werden. Für die Gemeinde Wasbek verbleiben insofern Kosten i.H.v. ca. 50.000,- Euro.

Beschlussfassung: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

8 .	Endgültige Fassung der Jahresrechnung 2009 - Prüfung, Beratung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: 0062/2008/DS
-----	---

Herr Rohwer verliert den Antrag und die Begründung zur Drucksache.

Danach prüfen die Ausschussmitglieder stichprobenartig die von der Verwaltung mitgeführten Kassenbelege.

Es ergeben sich folgende Beanstandungen:

HHSt. 3.00000.44400 (Sozialvers.beiträge): Belege nicht vorhanden

HHSt. 3.13000.65200 (Telekomrechnung Feuerwehr): Betrag i.H.v. 41,91 Euro wurde gem. Zahlungserinnerung angewiesen; Originalrechnung nicht vorhanden

HHSt. 3.13000.65200 (Telekomrechnung Feuerwehr): Rechnung über 25,05 Euro; angewiesen wurden nach handschriftlicher Änderung 27,05 Euro, da gemahnt wurde; Mahnung nicht vorhanden

Die Verwaltung wird gebeten, die Beanstandungen zu prüfen und das Ergebnis mitzuteilen. (Hinweis des Protokollführers: wurde an die zuständigen Fachdienste weitergeleitet.)

Herr Rohwer ergänzt zur durchgeführten Prüfung, dass ihm in der Jahresrechnung aufgefallen ist, dass auf der HHSt. 3.46800.14000 (Miete/Pacht Jugendheim) kein Betrag gebucht wurde. Dieser könnte zusammen mit der Miete Wohnung oberhalb der KiTa Schulstraße 6 gebucht worden sein (HHSt. 46400.14000), weil möglicherweise eine Verwechslung vorliegt (das Jugendheim hat die Adresse Schulstraße 16).

Auch hier wird die Verwaltung um Klärung gebeten.

(Hinweis des Protokollführers: wurde an den zuständigen Fachdienst weitergeleitet.)

Nach der Prüfung geht Herr Rohwer auf die Vorbemerkungen zur Jahresrechnung sowie auf das Feststellungsergebnis ein.

Herr Holland ergänzt, dass statt einer ursprünglich geplanten Entnahme aus der allgemeinen Rücklage dieser ein Betrag i.H.v. ca. 91.000,- zugeführt werden konnte, was zu einer Abschlussverbesserung von ca. 180.000,- Euro geführt hat. Herr Holland weist im Hinblick auf die momentane Gesamt-Finanzlage der Kommunen auf die Notwendigkeit einer guten Rücklage hin.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, wird über den in der Drucksache enthaltenen Beschlussvorschlag abgestimmt:

Die geprüfte Jahresrechnung 2009 und die in der Jahresrechnung für den Verwaltungshaushalt 2009 entstandenen überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO in Höhe von 3.555,77 Euro werden genehmigt. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen und Minderausgaben in der Jahresrechnung für 2009 gedeckt.

Beschlussfassung: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)

9 .	Verschiedenes
-----	---------------

1. Herr Rohwer berichtet von den Haushaltskonsolidierungsplänen des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Es ist von Kürzungen im Kreishaushalt i.H.v. 25 Mio. Euro auszugehen. Zur Verbesserung der Einnahmesituation soll u.a. auch die Kreisumlage erhöht werden. Im Gespräch sind 1 bis 2 %, wobei jeder Prozentpunkt für die Gemeinde Wasbek eine Mehrausgabe von 20.500,- Euro bedeutet.

Für Herrn Pauschardt ist das Argument des Kreises, er liege mit der Höhe der Kreisumlage in Schleswig-Holstein im unteren Bereich, keine stichhaltige Begründung. Herr Pauschardt fragt, warum die Gemeinde Wasbek dagegen nicht Widerspruch erhebt wie diverse andere Gemeinden auch. Herr Holland erläutert dazu, dass dies als Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Gemeinden an der Entscheidung erfolgen kann.

Herr Rohwer ergänzt, dass heute lediglich eine erste Information des noch laufenden Prozesses an den Ausschuss erfolgen sollte. Am 28.06.2010 wird der Kreistag auf seiner Sitzung das Konzept beraten. Herr Rohwer wird den Ausschuss auf dem Laufenden halten.

2. Herr Seligmann bittet darum, dass die Verwaltung die laufenden Kosten für den Betrieb des Aufzuges im Gemeindezentrum ermittelt und mitteilt.

(Hinweis des Protokollführers: Ergebnis wurde auf der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 31.05.2010 mitgeteilt. Es ist von ca. 3.000,- Euro p.a. auszugehen; siehe dortiges Protokoll, TOP 6)

3. Herr Rohloff fragt hinsichtlich der Einnahmen aus der im Gemeindegebiet stehenden Mobilfunk-Anlage nach. Die Verwaltung wird um Klärung gebeten.

(Anmerkung des Protokollführers: interne Klärung noch nicht abgeschlossen)

4. Nachgefragt wird, welche Synergieeffekte sich aus der Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Neumünster ergeben haben, d.h. in welcher Höhe Verwaltungskosten vermindert wurden. Dazu gibt es eine Berechnung des ehemaligen Sachgebietsleiters I, Herrn Buchholz. Die Verwaltung wird um Klärung und Mitteilung gebeten.

(Anmerkung des Protokollführers: interne Klärung noch nicht abgeschlossen)

5. Herr Holland berichtet vom regionalisierten Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung für Schleswig-Holstein. Die Gewerbesteuererinnahmen werden sich für die Gemeinde Wasbek voraussichtlich noch im Rahmen der Veranschlagung bewegen. Für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist von einem leichten Plus auszugehen, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird wohl gleich bleiben, ebenso wie die Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz. Hier ist aber für 2011 mit Änderungen zu rechnen; diese werden wohl nach der Sommerpause bekannt werden. Die Auswirkungen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen des Landes bleibt abzuwarten.

Herr Holland beantwortet dann die Nachfrage von Herrn Rohloff, wie sich die Schlüsselzuweisungen für die Gemeinden berechnen.

Herr Pauschardt fragt nach, ob sich die Ausamtung finanziell schon auswirken würde. Herr Rohwer erläutert, dass es z.B. einen festen Betrag für die Verwaltungsleistung durch die Stadt Neumünster gibt und keine Amtsumlage mehr und damit keine Schwankungen.

Herr Rohloff ergänzt, dass es insgesamt sicher noch zu früh für ein Fazit ist, insbesondere weil die Vermögenseinwanderung noch nicht beendet ist.

Bürgermeister Nützel führt als positive Auswirkung u.a. eine große Frustersparnis an.

6. Herr Schwarz erinnert daran, dass Forderungen der Gemeinde nicht niedergeschlagen, sondern alle 2 Jahre verfolgt werden sollten.

Herr Rohwer teilt dazu mit, dass es sich in den letzten Jahren um drei Fälle gehandelt hat.

Die Verwaltung wird gebeten, zu klären, wie viele Fälle sich in der Vollstreckung befinden und den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

(Anmerkung des Protokollführers: wurde an den zuständigen Fachdienst weitergegeben)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt Herr Rohwer die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 21:14 Uhr.

gez. Michael Rohwer	gez. Frank Knutzen
(Vorsitzender)	(Protokollführer)

